

Werbung zur Verkaufsförderung. Weitere Informationen in den Filialen der Sparkasse.

Auf unsere Beratung können Sie bauen. Maßgenau!



www.sparkasse.it
840 052 052

Mehr Bank.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

BÖRSE vom 13. bis zum 17. Februar 2012

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	
FTSE IT. ALL SHARE	17.381,69	17.445,17	17.499,31	17.357,53	17.533,23	▲
FRANKFURT DAX	6.738,47	6.728,19	6.757,94	6.751,96	6.848,03	▲
NEW YORK - DOW JONES	12.874,04	12.878,28	12.780,95	12.904,08	12.949,87	▲
TOKIO-NIKKEI	8.999,18	9.052,07	9.260,34	9.238,10	9.384,17	▲

DER EURO IM VERGLEICH ZU...

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	
US DOLLAR	1,3254	1,3169	1,3092	1,2982	1,3159	▼
JAPANISCHER YEN	102,8600	102,8500	102,7300	102,3100	104,3900	▲
ENGLISCHES PFUND	0,8388	0,8376	0,8348	0,8284	0,8311	▼
SCHWEIZER FRANKEN	1,2090	1,2075	1,2073	1,2072	1,2083	▲

Der Weg zum Klimaskigebiet

Skilifte, die stehen bleiben, wenn keiner damit fährt. Teppiche, die Strom produzieren, wenn wer darauftritt. Und GPS-gesteuerte Pistenraupen, um nicht doppelt und dreifach denselben Streifen zu planieren: Damit soll Carezza zum ersten Klimaskigebiet in Südtirol umgerüstet werden.

KARERPASS (ker) – Alpiner Skisport hat heutzutage nicht mehr das blendend weiße Image wie noch einst. Da sind Wasserspeicherbecken, die sich in die Landschaft schieben, Schneekanonen, die auf Hochdruck Pulver speien und Bullys, die nächstens stundenlang die Pisten auf und ab fräsen. „Wir werden viel darauf angesprochen. Wir sind eine Industrie, die viel Strom und viel Diesel braucht“, bestätigt auch Georg Eisath, Präsident des Skigebietes Carezza. Nicht ohne Grund beschäftigt er sich mit umweltfreundlichem Skigebietsmanagement – bis 2013 konkret anhand eines EU geförderten Pilotprojekts, bei dem es ums Energiesparen einerseits und um innovative Energieproduktion aus erneuerbaren Ressourcen andererseits geht.

Unterbrochener Liftbetrieb

Eine erste Maßnahme beruht auf dem Hausverstand, „doch die Skifahrer reagieren sehr sensibel darauf, wenn ein Lift nicht in Betrieb ist“, so Eisath. Denn er plant, die Lifte auszuschalten, wenn keiner befördert wird. Sprich vor allem in den



Foto: ker

Morgen- und Abendstunden oder bei Schlechtwetter. „Die Gäste werden über Monitore informiert, dass der Lift in Betrieb geht, sobald sie hinkommen.“

Solarlift und Energieteppich

Laufen soll der Lift dann mit Solarenergie. „Mit durchschnittlich acht Sonnenstunden pro Wintertag zählt Carezza zum sonnigsten Skigebiet im Land. Das gilt es zu nutzen“, so Eisath. Binnen zwei Jahren sollen die Panele angebracht sein, Gespräche mit der Umweltagentur laufen, denn schließlich brauche es auch Genehmigungen. Weniger der Energiegewinnung sondern der Sensibilisierung und des Images wegen werden Energieteppiche installiert. Diese produzieren Strom, wenn auf ihnen herumgelaufen wird.

und erfasst das Gelände bis auf fünf Zentimeter genau“, erklärt der Präsident. Damit wissen die Pistenbullyfahrer künftig genau, wie hoch die Schneedecke an einem bestimmten Punkt ist und schieben den Schnee nicht umsonst hin und her.

Eine optimale Beschneigung

Gar um die Hälfte reduziert werden soll der Stromverbrauch bei der Schneeproduktion durch eine starke Anlage mit 170 Kanonen und deren Abstimmung auf ideale Beschneigungsbedingungen (-6/7° Celsius). „Dabei können wir im gesamten 100 Hektar umfassenden Gebiet eine 30 Zenti-

„Für den Pisten-Scan überfliegt ein Flugzeug das gesamte Gebiet und erfasst das Gelände bis auf fünf Zentimeter genau.“

Georg Eisath,
Präsident des Skigebietes Carezza

GPS-Steuerung und Pisten-Scan

Bis zu 20 Prozent Energieeinsparung erwartet sich Eisath von der Pistenraupenoptimierung. „Über GPS werden die Pistenbullys so gesteuert, dass sie nicht mehrfach ein- und dieselbe Stelle passieren. Zudem sollen sie eine vorgegebene Schleife fahren, um nicht Strecken umsonst zurückzulegen“, erklärt der Pistenbetreiber. Immerhin verbraucht eine Schneekatze 40 Liter Diesel pro Stunde. Bei fünf Fahrzeugen, die sechs bis sieben Stunden pro Abend unterwegs sind, wird durch das Pilotprojekt auch eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes ins Auge gefasst.

Mit Ende dieser Wintersaison wird ein Pisten-Scan durchgeführt. „Dafür überfliegt ein Flugzeug das gesamte Gebiet

meter hohe Schneedecke binnen 80 bis 100 Stunden produzieren“, rechnet Eisath vor. Die laufende Studie beinhaltet auch die Erfassung der durchschnittlich benötigten Wassermenge an den einzelnen Hydranten, um an bestimmten Positionen nicht übermäßig Schnee zu produzieren.

Kosten von bis zu 300.000 Euro

Alles in allem belaufen sich die Kosten des Pilotprojektes in Carezza auf 280.000 bis 300.000 Euro. „Da es sich um richtungsweisende Studien handelt, wird das Interreg-Projekt zu 50 Prozent von der EU gefördert“, so Eisath. Rechnet sich die Investition nicht nur für die Umwelt, sondern auch für den Betreiber, könnte der Weg zum Klimaskigebiet bald auch von anderen angegangen werden.